

Datum: Freitag, 15. März 2002
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Zwickyfabrik
Vorsitz: Anita Trottmann
Anwesende: 52
Protokoll: Niklaus Spengler



1. Begrüssung und Eröffnung

Nach dem von jedermann geschätzten Apéro konnte Präsidentin Anita Trottmann die Versammlung um 20.10 Uhr eröffnen. Sie dankt allen Anwesenden für ihr Kommen, durch das sie die Arbeit des Vorstandes sichtbar unterstützen. Einen speziellen Gruss richtet sie an unseren Gründungspräsidenten **Miggel Wettstein**. Anschliessend gibt sie die eingegangenen Entschuldigungen bekannt, unter denen sich auch diejenige ihres Vorgängers **Hansruedi Schuppisser** befindet. Die Einladungen sind termingerecht erfolgt. Anträge an die Versammlung liegen keine vor.

2. Wahl der Stimmzähler

Die Präsidentin nimmt für sich in Anspruch, allfällige Stimmzähler bei Bedarf vorzuschlagen. Der Vorschlag wird von den Anwesenden genehmigt.

3. Protokoll der GV vom 2. März 2001

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung liegt auf. Da aus der Versammlung keine Einwände kommen, wird es in der vorliegenden Form genehmigt und dem Aktuar **Niklaus Spengler** verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

In einem ausführlichen Jahresbericht lässt Anita Trottmann das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren. Chronologisch ging Sie die zahlreichen, vom Dorfverein organisierten oder mitgetragenen Anlässe durch die da waren:

6. Januar. 2001 das traditionelle Drei-Königs-Treffen im Waldhuus, dieses Mal als Gäste des Ortsvereins Benglen. Unsere Königin fühlte sich allerdings etwas verlassen, da die Fälländer ihr zum grossen Teil das Gefolge verweigerten.

4. Februar: Ein erfolgreicher, von 220 Personen besuchter Blues-Brunch mit dem Orchester "Bluescream" einer tollen Stimmungsbombe, die sogar zum Tanzen animierte.

2. März: Die GV im Feuerwehrlokal in etwas engen, aber familiären Verhältnissen

17. März: Die traditionelle Märteröffnung

24. März: Die 6. Fälländer Velobörse

25. März: das DOG-Turnier im Waldhuus, an dem 12 2er Mannschaften teilnahmen

5./6. Mai: die Fälländer Gewerbeausstellung, an der der Dorfverein mit einer originellen Plakatwand auf seine Aktivitäten aufmerksam machte.

11. Mai: Das Vorstandessen auf dem Zürichsee mit Besichtigung des Rebbaumuseums auf Halbinsel Au

12. Mai: Cabarettabend in der Zwickyfabrik mit Oli Hauenstein. Leider eher ein Flopp

2. Juni: Das Pfingstfest im Waldhuus, leider nicht vom Wetterglück begünstigt, sodass die rund 30 Personen im Innern des Waldhuus Zuflucht nehmen mussten, was der Gemütlichkeit aber keinen Abbruch tat.

9. Juni: Littering Day am Greifensee, ein Gemeinschaftswerk aller anstossenden Seegemeinden. Ein einziger Regentag, sodass der vom Dorfverein betreute Würstlistand kaum Besucher bekam.

24. Juni: Empfang der Musikgesellschaft vom eidgenössischen Musikfest in Fribourg, zusammen mit anderen Vereinen aus dem Dorf

12. August; Besuch der Oper "La Bohème" auf der Seebühne in Bregenz mit vorangehendem Nachtesse im "Rohrspitz" im österreichischen Fussach und anschliessender Schifffahrt zum Festspielort. An- und Rückfahrt per Bus. Ein voller Erfolg!

25. August. Summermärffest und Dorfchilbi mit Tombola, gestiftet von den Märtfahrern und einem tollen 1. Preis - eine Woche Ferien in Obersaxen. **Rolf Probst** bereitete zum Mittagessen seine Superspaghetti vor.

15. September: Cabarettabend mit Joachim Rittmeyer in der Zwickyfabrik. Dieses Mal ein in jeder Beziehung toller Erfolg.

16., September. Das traditionelle Veloralley, das trotz zweifelhafter, kühler Witterung wieder viele unternehmungslustige Equipen an den Start rief. Wieder sorgten die Spaghetti von Rolf Probst für einen gelungenen Abschluss. **Rosmarie Bebie** darf mit ihrem Einstand als Neumitglied im O.K.. zufrieden sein.

27. Oktober: Tag der offenen Tür in der neu renovierten Zwickyfabrik, wo auch der Dorfverein mit einem Märftstand anwesend war und auf seinen Kaffistand am Wochenmärft vom Samstag mit kleinen Kuchenstücklein aufmerksam machte.

31. Oktober: Serenade im Waldhuus mit dem Duo "Selection" die mit ihrer Ethno-Trance-Musik auch Hörer von auswärts anlockten.

7. Dezember: Als Abschluss der Weihnachtsmärft, für einmal bei Superwetter.

Am 1. Januar 2001 bestand unser Verein aus 509 Mitgliedern. Im laufenden Jahr kamen 26 Eintritte dazu, denen aber auch 16 Austritte gegenüber standen, sodass der neue Bestand am 1. Januar 2002 519 Mitglieder betrug. Circa 120 davon beteiligen sich aktiv am Vereinsgeschehen vor allem auch durch verschiedene Helferdienste.

2 Austritte betrafen die Todesfälle von **André Heidelberger** und **Getrud Graf** welchen die Versammlung durch einige Augenblicke des Schweigens stehend gedachte.

Das erste Quartal des neuen Jahres 2002 brachte mit 20 Neueintritten eine erfreuliche Entwicklung, die mitunter auch dem Umstand zuzuschreiben ist, dass der Dorfverein das Patronat über das beliebte Turnen für jedermann/frau übernommen hat.

Im abgelaufenen Vereinsjahr haben wir nach einem Unterbruch die Dorfzytig neu herausgebracht. Der Dank gilt hier ganz besonders dem **Redaktionsteam Getrud Calame und Bruno Juen** sowie den **Technikern Pius Tinner und Willi Eichmüller**. Trotzdem erwies sich das neue Format als unflexibel und schränkte uns bei der Artikelmenge und dem Inseratevolumen allzu stark ein, sodass man auf das neue Jahr wieder zum gewohnten Heftformat übergegangen war. Hier laufen aber die Kosten in nicht voraussehbare Höhe, sodass das "Wie weiter" wieder zur aktuellen Frage wird. Gesucht wird jemand, der die Zusammenstellung des Heftes in freiwilliger Arbeit übernehmen könnte.

Die Vorstandsgeschäfte wurden in 12 monatlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen abgehandelt

5. Rechnung 2000"

Unser Kassier **Fredi Preuss** bemerkte einfürend, dass er hier keinen Krimi erkläre, was **Lilli Wettstein** zum Ausspruch "Also mach's churz" verleitete. Tatsächlich präsentierte sich die konsolidierte Rechnung von Dorfverein und Waldhuus, projiziert via Viewgraph an die Grosseinwand, als übersichtlich und einfach zu erfassen. Wo die Abweichungen zum Budget etwas grösser als normal ausfielen, hatte der Kassier zudem plausible Erklärungen zur Hand, wie zum Beispiel beim Kaffestand, wo dieses Mal die nicht vorgesehene Übernahme der Kaffistaube am Weihnachtsmärft den Ausschlag gab, oder beim Aufwand für den Betriebsunterhalt des Waldhuus, wo eine Vorauszahlung an das im laufenden Jahr zur Ausführung gelangende Vordach geleistet wurde; oder durch das ausgezeichnete Kostenmanagement bei unseren Veranstaltungen, die das Defizit erheblich kleiner ausfallen liess, als vorgesehen.

Die Vereinsrechnung schloss mit einem respektablen Gewinn, der sowohl aus der Erfolgsrechnung wie auch aus der Bilanz genau ersichtlich ist, von **Fr. 12'333.29** ab.

Mit Blick auf den bemerkenswerten Aktivposten von Bank und Post in der Höhe von Fr. 135'505.88 erkundigt sich **Sepp Dörig**, wieso man beim Waldhuus keine Rückzahlung der

Hypothek ins Auge gefasst habe. Der Kassier glaubt, dass es sich nicht lohnt, das Abstottern nur in kleinen Schritten vorzunehmen, weil die Differenz zwischen Zinsgewinn und Steuerabzügen eher negativ wäre. Er wird das aber auf die nächste Jahresrechnung hin einmal genauer unter die Lupe nehmen.

6. Bericht der Rechnungsrevisoren

Pius Tinner verliest den Bericht der Revisoren. Er und sein Kollege **Victor Niederöst** verdanken in Ihrem Bericht die sowohl für die Dorfvereins- wie für die Waldhuusrechnung sauber geführte Buchhaltung, die sie mit den nötigen Belegen verglichen haben und empfehlen sie zur Abnahme und Déchargeerteilung an den Kassier.

7. Genehmigung der Rechnung 2000

Die konsolidierte Rechnung von Dorfverein und Waldhuus wird einstimmig mit Applaus genehmigt und dem Kassier Décharge erteilt.

8. Jahresbeitrag

Auf Grund der neuen Statuten erscheint dieses Traktandum zu ersten Mal auf der Traktandenliste. Im Moment - auch in Anbetracht des guten Rechnungsabschlusses - sieht der Vorstand keine Veranlassung, den Jahresbeitrag von Fr. 10.-- zu erhöhen, obwohl dieser Betrag kaum den Aufwand der Rechnungstellung, Versand und der Eingangskontrolle deckt. Da die Versammlung die Diskussion nicht benützt und auch kein Erhöhungsantrag erfolgt, bleibt der Jahresbeitrag für ein weiteres Jahr auf Fr. 10.--

9. Budget 2001

Das Budget des Dorfvereins, präsentiert durch unseren Kassier **Fredi Preuss**, sieht für das laufende Jahr einen Verlust von Fr. 2'600.-- vor.

Die Einnahmen müssen etwas vorsichtiger budgetiert werden, da dieses Mal garantiert die Kaffistube am Weihnachtsmarkt wegfällt und auch bei den Märteinnahmen dieses Mal keine Erhöhung der Standmieten ins Gewicht fällt. Der Aufwand dürfte sich mit Ausnahme der Kosten für die Dorfzytig, im gleichen Rahmen wie bis jetzt bewegen. Wie in der vorgelegten Rechnung wird auch im neuen Jahr eine Rückstellung in den Jubiläumsfonds für das 30-Jahr-Jubiläum im Jahre 2004 vorgesehen.

Das von **Jonas Frigg** präsentierte Waldhuus-Budget zeigt sich ausgeglichen. Der Vorschlag von Fr. 20.-- kann hier vernachlässigt werden.

Sepp Dörig erkundigt sich, wie hoch eigentlich der Eigenmietwert des Waldhuus, und mit welchem Betrag er in der Rechnung eingesetzt sei.

Über diese Frage herrscht im Moment Unklarheit. Der frühere Kassier **Peter Preuss** sagt aus, dass dieser gar nie festgelegt worden sei, weil steuertechnisch mit dem Kanton die Regelung nicht über diesen Wert erfolgt sei.

Sepp Dörig wendet darauf ein, wenn kein Eigenmietwert bestehe, könne man aber auch ruhig die Hypothek zurückbezahlen, da die Steuervergünstigung durch die Hypothek ja dann wegfallen und der Zinsgewinn voll zum Tragen käme.

Auch **Urs Sulger** sieht keinen Sinn, dass man auf der einen Seite ein respektables Bankkonto besitze und auf der andern Seite teure Hypothekarzinsen bezahle.

Jonas Frigg und **Fredi Preuss** sind nun gefordert und versichern, das Problem bis zur nächsten GV untersucht zu haben und eine Lösung zu präsentieren.

Darauf werden beide Budgets einstimmig angenommen

10. Wahlen

Der Vorstand wird für eine Amtsperiode von zwei Jahren gewählt. Die Periode ist dieses Jahr um und der Vorstand muss neu gewählt werden. Aus dem Gremium liegen keine Rücktritte vor. Der Vorstand würde sich für eine weitere Amtsperiode in corpore zur Verfügung stellen. Doch wäre eine zusätzliche Verstärkung des Teams hoch willkommen.

Die Versammlung wünscht keine Diskussion und spontan stellt sich auch niemand aus der Versammlung als Verstärkung zur Verfügung. Die Versammlung wählt deshalb den Vorstand einstimmig für eine weitere Zweijahresperiode.

Vizepräsident **Walter Helbling** schlägt darauf der Versammlung unsere bisherige Präsidentin **Anita Trottmann** zur Wiederwahl vor, was von der Versammlung durch langanhaltenden Applaus bestätigt wird.

Somit setzt sich der Vorstand für die nächste, zwei jährige Amtsperiode wie folgt zusammen:

Präsidentin:	Anita Trottmann
Vizepräsident/Märtchef:	Walter Helbling
Kassier:	Fredi Preuss
Aktuar:	Niklaus Spengler
Kultur:	Urs Löffel
Logistik:	Peter Schuppisser
Kaffstand:	Mariette Herzog

Pius Tinner scheidet trunusgemäss als Rechnungsrevisor aus. Zum ersten Revisor rückt automatisch **Victor Niederöst** auf und der Suppleant **Roland Zimmerli** wird zweiter Revisor. Als neue Suppleantin wählt die Versammlung einstimmig **Yvonne Meili**

11. Dorfverein-Programm 2002.

Walter Helbling begrüsst zu Beginn seines Märüberblicks, den er mit einer Projektion auf die Grossleinwand vom Eröffnungsmärt einleitete, auch alle auswärtigen Mitglieder, so dokumentierend, dass die neuen Statuten auch beim Vorstand greifen.

Herausragend war sicher das Märthelfer- und Märthelfer-Essen in der Zwickyfabrik, das zum ersten Mal gemeinsam durchgeführt wurde ein ein toller Erfolg war. Viel dazu beigetragen haben auch die drei lustigen Musikanten von "Wilhelm Toll und die Eidgenossen" die den Abend stimmungsvoll untermalten. Dann führte er in chronologischer Reihenfolge die Märtsamstage, die etwas Spezielles bieten, auf die da sind:

23. März: Velobörse

30. März: Ostermärt mit dem Osterhasen persönlich.

11. Mai: Muttertag; wobei dieses Jahr die Fällander Musik in Benglen spielen wird, die dort einen Blumenmärt haben

13. Juli: Bündelitag mit grossem Flohmärt

24. August: Summermärtfest und Dorfchilbi

13. Dezember als Saisonabschluss der Weihnachtsmärt

Etwas Sorge bereitet ihm der Nachwuchs bei den Märthelfern - sprich Standaufsteller - wo er zum ersten Mal nicht alle Equipen voll besetzen konnte. Er appelliert an die Versammlung, doch im Bekanntenkreis herumzuschauen und mögliche Kandidaten zur Mithilfe zu animieren.

Ein anderes Problem bildet der geplante Ausbau der Bibliothek, der an der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung gelangt (und mit grosser Mehrheit gutgeheissen wurde, Anm. der Redaktion), die uns zwei volle Märtsstände und so Standeinnahmen gegen Fr. 1000.- kosten wird. Eine definitive Lösung wollen wird dann aber erst suchen, wenn der Bau einmal steht. Gespräche mit den Verantwortlichen der Gemeinde fruchteten im Moment nichts.

Urs Löffel stellt dann auf seine bekannt humorvolle und lässige Art unser Kulturprogramm vor, das mit "stage TV" bereits einen ersten Höhepunkt hatte. Die Rückschau hatte ja unsere Präsidentin bereits in ihrem Jahresrückblick vorgenommen.

Nächster Event ist das nun bereits zum 3. Mal zur Austragung gelangende DOG-Turnier im Waldhuus, das am 7. April über die Bühne gehen wird, und für das noch spielfreudige Zweier-Mannschaften gesucht werden. Neben dem traditionellen Velorally am Bettag wird am 11. September im Waldhuus wieder eine Serenade stattfinden, dieses Mal mit Künstlern aus den USA die sich "Golden Bough" nennen. Musik auf vielen bekannten und unbekanntem Instrumenten mit keltischen Wurzeln.

Am 11. November gastiert das **Theater des Kantons Zürich** mit zwei Aufführungen in Fällanden: Am Nachmittag für die Kinder "Sauwetterwind" und am Abend für die Erwachsenen mit "Der tollste Tag oder Figaros Hochzeit"

Da das Interesse an dem in den letzten Jahren zur Tradition gewordenen Pfingstfest immer mehr nachgelassen hat, möchten wir dieses Jahr auf eine Durchführung verzichten. Da auch aus der Versammlung kein Protestgeheul ausbricht und stillschweigend über diese Ankündigung hinweggegangen wird, wird es deshalb **definitiv** fallen gelassen.

Zum Jahresbeginn im 2003 wird wieder ein Musikbrunch stattfinden.

Anita Trottmann weist dann auf das neu unter dem Patronat des Dorfvereins stehende "Turnen für jedermann/frau hin und die gute Fee dieses schon lange bestehenden Fitnessprogramms **Inge Bors** führt noch detailliert durch den Ablauf dieses jeweils am Dienstag von 19.00 -20.30 Uhr stattfindenden Programms.

Die Ausführungen der drei Exponenten wurde von der Versammlung mit Applaus quittiert.

12. Verschiedenes

Präsidentin **Anita Trottmann** macht unter dieser Rubrik auf Ziele aufmerksam, die sich der Vorstands gesetzt hat: einerseits die Motivierung von Vereinsmitgliedern, sich doch aktiver am Vereinsleben zu engagieren, insbesondere im Gremium des Vorstandes und andererseits die vermehrte Zuwendung an die Jugend, die ebenfalls zum aktiveren Mitmachen motiviert werden soll.. Es war zu erwarten, dass der Vorstandstisch nicht durch vorstandswillige Interessenten gestürmt wurde.

Jonas Frigg übernahm anschliessen die Ehrung von **Dorli Kuster** vor (die wievielte konnte nicht genau eruiert werden), die nun auch noch von ihrem letzten, offiziellen Amt in einem Vorstandsgremium, nämlich der Aktuarin in der Waldhuus-Kommission, zurückgetreten ist, nachdem sie bis heute durchgehend seit Gründung des Vereins immer in einer wichtigen Funktion tätig gewesen ist. Ein langanhaltender Applaus begleitete diese Ehrung. Gleichzeitig konnte **Jonas Frigg** auch die neue Sekretärin des Dorfvereins, **Lula Charisiadis**, die sich vornehmlich mit der Waldhuus-Reservation und - Abrechnung beschäftigen wird, vorstellen.

Miggel Wetstein überbringt in seinem Votum zuerst einmal den Dank der Versammlung an den Vorstand für seine geleistete, gute Arbeit und macht dann von sich aus den Vorschlag, der Dorfverein soll doch einen gemeinsamen Expo-Besuch organisieren.

Nach diesen markanten Worten, war die Diskussionsfreudigkeit der Versammlung erschöpft.

Präsidentin Anita Trottmann benutzte ihre Schlussworte ihrerseits noch, den Dank an ihre Vorstandskollegen, an das Ehepaar **Kurt und Elsbeth Bäbi**, bei denen wir immer so gut aufgehoben sind in der Zwicky, aber auch an das Catering der **Metzgerei Lustenberger**, das uns wieder ausgezeichnet bewirtete, und an alle, die still und leise im Hintergrund für unseren Verein aufbauende Arbeit verrichten, auszusprechen und konnte die Versammlung um 21.50 Uhr schliessen. Das gemütliche Beisammensein wurde anschliessend noch ausgiebig genutzt.

Der Aktuar: Niklaus Spengler